

## MERKBLATT PALLIATIVPFLEGE

### Was ist Palliativpflege?

Palliativpflege bedeutet umfassende Pflege und Betreuung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen sowie Unterstützung und Entlastung von mitbetreuenden Angehörigen und nahestehenden Bezugspersonen. Sie beinhaltet physiologische, psychologische, soziale, finanzielle, kulturelle und spirituelle Fragen. Ziel von Palliativpflege ist, die Betroffenen entsprechend ihren Wünschen und Bedürfnissen zu begleiten, Schmerzen und Leiden zu lindern, die Würde und Autonomie dieser Menschen zu wahren und die letzte Lebensphase respektvoll zu gestalten.

### Wann beginnt Palliativpflege?

Palliativpflege setzt sinnvollerweise bereits bei der Diagnose einer unheilbaren Krankheit oder früh im Krankheitsverlauf an. So bleibt den Betroffenen genügend Zeit, sich Gedanken zu machen, was ihnen im Leben noch wichtig ist und alles Notwendige zu organisieren, um möglichst lange in der gewünschten Umgebung verbleiben zu können.

Um Notfälle oder unerwünschte Spitaleintritte zu reduzieren, ist eine vorausschauende Planung das A und O. Idealerweise liegt eine Notfall- und Betreuungsplanung vor, die gemeinsam mit den Betroffenen, ihren Angehörigen, SPITEX, der Hausärztin, dem Hausarzt und nach Wunsch oder Bedarf weiteren Personen erarbeitet wurde. Eine weitere Möglichkeit ist, eine Patientenverfügung zu verfassen. Auch dies geschieht sinnvollerweise nicht allein, sondern im Gespräch mit Personen, die am Krankheitsverlauf beteiligt sind.

### Wer ist in Palliativpflege involviert?

Eine umfassend verstandene Palliativpflege erfordert ein funktionierendes Netz aus SPITEX-Mitarbeitenden, Hausärztin, Hausarzt, Angehörigen und weiteren Privatpersonen. Je nach Situation werden Fachärzte, Sozialdienst, Seelsorge und spezialisierte Beratungspersonen (z.B. Krebsliga) beigezogen.

Nicht immer ist das Zuhause jedoch der richtige Ort für das Leben bis zuletzt. Es kann Gründe geben, die verbleibende Zeit in der spezialisierten Institution zu verbringen.

Stationäre Aufenthalte im Kanton Solothurn sind zum Beispiel im Hospiz in Derendingen und auf der Palliative-Station des Kantonsspital Olten möglich.

### Welche Pflege in der Nacht?

Unsere Pflegefachpersonen für die Nacht verfügen über eine in der Schweiz anerkannte Ausbildung. Sie sind befähigt punktuelle, komplexe Pflege (KLV Leistungen) in der Nacht zu leisten.

### Was ist Sitznachtwache?

Die Nachtwache in der Pflege bietet schwer kranken, verwirrten oder sterbenden Menschen die Sicherheit, nicht alleine zu sein. Die Präsenz als Sitznachtwache gewährleistet die Sicherheit der Patienten.

Die Sitznachtwache kommt in der Terminal Care zum Einsatz (Zeitraum von 22.00h-07.00h).

Die Kosten pro Nacht betragen CHF 200.00. Die Kosten sind vom Klienten oder Ihren Angehörigen selbst zu tragen und können nicht über die Krankenkasse abgerechnet werden. Bei finanziellen Härtefällen übernimmt eine Stiftung die Kosten. Der Entscheid liegt bei der Geschäftsleitung.

Nehmen Sie mit uns frühzeitig, und während den Bürozeiten, Kontakt auf für eine persönliche Beratung. Unsere Telefonnummer lautet 032 623 62 72.

Spitex Region Solothurn ist es ein grosses Anliegen, das Sterben zu Hause zu ermöglichen. Mit ausgebildeten Mitarbeitenden bieten wir die notwendige Pflege an während 24 Stunden. Der Bedarf wird individuell erhoben und geplant.